

Zu »Franzosen glauben an Renaissance der Atomkraft«, 29. März, Seite 2

## Wundermittel Atomkraft?

Wenn ich an das berühmte Sprichwort<sup>\*</sup> denke, wird mir bei der Lektüre des Artikels über eine weltweite Renaissance der Atomkraft speiübel. Nachfolgende Generationen werden mit Unverständnis und Wut Rückschau halten auf die Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts, welche absolut rücksichtslos mit dem Planeten Erde umgegangen sind und es geschafft haben, innerhalb von nur circa 150 Jahren einen beängstigenden Raubbau an dessen natürlichen Ressourcen zu verursachen.

### Unverantwortliches Handeln

Wie Abhängige lechzen wir nach der Droge Energie und denken nur an den nächsten Schuss, den wir uns möglichst anstrengungslos beschaffen wollen, ohne auch nur einen Gedanken an die langfristigen Folgen unseres unverantwortlichen Verhaltens zu verlieren.

Nachdem die fossilen Energieträger Öl und Gas in wenigen Jahrzehnten erschöpft sein werden, heißt das neue (alte) Wundermittel also Atomkraft. Atomenergie als Klimaretter, heureka – wir haben die Lösung all unserer Probleme gefunden! Und weil Atomkraftwerke so sicher sind, kann man diese getrost als Exportschlager an Entwicklungsländer verkaufen, die »sicherlich« sehr sorgsam mit der absolut störungsfreien Technik und dem Abfallprodukt Plutonium – dem giftigsten Stoff dieser Welt und Ausgangsmaterial für Atombomben – umgehen werden.

\* "Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt"

## » Wie Abhängige lechzen wir nach der Droge Energie. «

Noch in 24000 Jahren werden unsere Nachfahren mit großer Dankbarkeit und Hochachtung an uns denken und sich an den Hinterlassenschaften unseres kurzen, aber ausschweifenden Lebens erfreuen – so lange dauert es nämlich, bis sich die hochgefährliche Strahlung von Plutonium nur zur Hälfte abgebaut hat!

Angesichts dieser beunruhigenden Entwicklung bin ich froh, dass es einige Mitstreiter auch in unserer Region gibt, die nach Lösungen suchen, um unseren scheinbar unstillbaren Energiehunger zukünftig vor allem aus erneuerbaren Energiequellen zu decken.

Die Lösung unserer Energieversorgungsprobleme und eine weltweit gerechte Verteilung der Ressourcen sind die Herausforderungen unseres Jahrhunderts. Dafür lohnt es sich einzusetzen und unbequeme Wahrheiten offen anzusprechen.

Klaus Jaxtheimer,  
Buchenstraße 36,  
Eschau